

KAUKASUS-FETTKRAUT / -FETTHENNE

Sedum spurium



Quelle: www.de.wikipedia.org und www.sv.wikipedia.org

Beschreibung

Herkunft

Südwestasien

Merkmale

Bodenbedeckende Pflanze mit kriechenden Sprossen, welche an den Knoten wurzeln

Blätter: flach und fleischig, breit-oval, gegen den Grund schmaler, am Rand bewimpert und gegen oben unregelmässig gekerbt bis gezähnt

Aufrechte Blütenstände; Blüte: weisslich bis purpur; Blütezeit: Juni bis Juli

Früchte: Hülse mit vielen Samen

Beschreibung

Standort Mauren, Wegränder, Bahndämme, Kiesgruben, Felsen, zunehmend auch Trockenrasen

Lebensform Krautige, ausdauernde Pflanze (Zwergstrauch)

Ökologische Gruppe Unkraut- oder Ruderalpflanze

Verbreitungsmechanismus Die Pflanze vermehrt sich vegetativ über kriechende Sprosse, welche an den Knoten wurzeln. Zusätzlich besitzt die Pflanze die Möglichkeit, ausgerissene Sprosse rasch wieder zu bewurzeln.

Eine Vermehrung über Samen spielt gemäss Literaturangaben nur eine untergeordnete Rolle.

Schadensbilder / Gefahren



Biodiversität

Durch die Überwucherung von extensiven, artenreichen Standorten verdrängt die Pflanze die einheimische Vegetation. Auf Futterbauflächen (extensiv, wenig intensiv) ist je nach Ausmass der Überwucherung ein negativer Einfluss auf den Heuertrag möglich.

Lebensgrundlagen

Die Pflanze kann aus Sprossen rasch neu austreiben. Dies stellt einen sehr effizienten Verbreitungsmechanismus und somit ein Gefährdungspotenzial für das Schutzgut Boden dar (biologische Belastung).

Relevanz im Fürstentum Liechtenstein

Verbreitung Bisher keine Nachweise vorhanden

Bekämpfung

*Bekämpfungs-
strategie
(sobald vorhanden)*



Eliminieren



Reduzieren



Halten

*Bekämpfungs-
massnahmen*

Jungtriebe regelmässig ausreissen.

Grössere Bestände: Boden abtragen. Eine mechanische Bekämpfung ist nicht zielführend, da die Pflanze ein hohes Potenzial für eine neue Bewurzelung von Sprossen aufweist und sich dadurch weiter ausbreiten würde.

Entsorgung

Pflanzenmaterial

- KVA Buchs

Aushubmaterial

- keine speziellen Massnahmen bekannt, korrekte Entsorgung auf Aushub- oder Inertstoffdeponie wird aber empfohlen

Nachkontrollen

Regelmässige Nachkontrollen erforderlich

Vorsichtsmassnahmen keine